

## Leopold Mitas (1901- )



31.10.1901: Geboren in Schönborn, Bezirk Hollabrunn  
Verheiratet mit Katharina, geb. Winkler (geb. 1893); keine Kinder

1915: nach Volksschule Ausbildung als Kammerdiener; dann Erntearbeiter

1921: Bewerbung bei der Wiener Sicherheitswache (Schupo).  
1922-1939: Polizeidienst in Wien und Ottakring

Mitglied der NSDAP seit 1932/1933 („Alter Kämpfer“)

1940: Freiwillige Meldung zum „Dienst im Osten“

1941: Abordnung zum Dienst bei der Schutzpolizei in Boryslaw (Galizien)

1942-44: Schichtführer Außendienst. Zahlreiche Raube, Raubmorde, Teilnahme an Einzel- und Massenerschießungen; Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse wegen Verdiensten bei der Jagd auf versteckte Juden

1946: Haft. 1949: Von Sowjetischem Militärgericht zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. 1955/56: Rückkehr nach Österreich mit Kriegsgefangenentransport

26.7.1956: Landgericht Wien (20a Vr 3333/56): Lebenslänglich wegen Mitwirkung an Massenmorden an polnischen Juden in Boryslaw (Galizien)

1958: 13. Januar Amnestie durch österreichischen Bundespräsidenten; er erhielt bis zum Lebensende eine „Gnadenpension“

+

Alexander Rybak leitete die Schneiderwerkstätte im Zwangsarbeitslager Boryslaw. 1947 sagt er über Mitas und dessen Frau aus:

*»Mittas war ... Chef der Judenliquidierung und führte alle Aktionen blutig aus ... In den Monaten Mai, Juni und Juli 1943 hat er im Lager Segregationen durchgeführt und die Leute sofort erschossen ... Ende 1943 war ich im Zimmer bei Mitas und seine Frau hat mir Vorwürfe gemacht, dass ich keine Zeit hätte, um für sie zu nähern, da ich nur für den Hauptmann [Wüpper] arbeite und bei dieser Gelegenheit hat sie sich [so] ausgedrückt: 'Mein Mann hat mehr fürs Land geleistet wie der Hauptmann, er führt alle Exekutionen durch, er reinigt ab alle Feinde, und der Hauptmann tut nichts.« (Friedman, Blatt 30)*

Quellen: Geldmacher, „Wir als Wiener“: Sandkühler, „Endlösung“ in Galizien; Friedman: Schupo-Kriegsverbrecher; Anklageschrift StA Wien 15 St 20666/45 gegen Leopold Mitas u.a.